Die »Gewalt bzw. Macht über den Tod« des Antichrists

Der Antichrist zur "Zeit des Endes" besitzt die »Gewalt bzw. Macht über den Tod«, was ihn zu einem gefährlichen Verführer und »Anstelle-von-Christus« werden lässt

Das größte lügenbehaftete Wunder des mit **Gog von Magog** aus Hesekiel 38+39 gemeinten und kommenden Antichrists zur "Zeit des Endes", das seinen auf der Bühne der Welt erscheinenden personenhaften »**Sohn des Verderbens**« zu einem gefährlichen Verführer der breiten Masse machen wird und zu einem »Anstelle-von-Christus« werden lässt, ist, dass er tatsächlich die »**Macht über den Tod**« in den Händen hält.

Wir hörten es bereits: Nur die Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** macht die unglaubliche Lüge, dass der Christus Gottes im personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" auf die Erde zurückgekommen sei, erst perfekt. Denn will man vor den Juden sich als der Messias Gottes ausgebend glaubhaft dastehen, geht kein Weg an einer Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** vorbei. Denn beides wird einmal im Tausendjährigen Reich untrennbar zusammengehören.
Jedoch man muss, um das Ganze abzurunden und ihm erst den Sinn zu geben, zudem das, worauf es dabei ankommt, also auch noch **die** große **Verheißung**, welche uns Jesus Christus gegeben hat: **das ewige Leben** nicht nur vorweisen, sondern auch erfüllen können. Denn unser Herr Jesus Christus wird seinen Nachfolgern einmal das ewige Leben geben:
„*Und **dies ist die Verheißung**, welche er uns verheißen hat: **das ewige Leben**.*“
(1. Johannes 2, 25; Hervorhebungen durch den Schreiber dieses Textes)

Heißt es doch in einer Prophetie Jesajas zum Tausendjähren Reich:
„*Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.*“
(Jesaja 65, 20; Hervorhebungen durch den Schreiber dieses Textes)

Was nützt es nun, wenn man aller Welt und unter großem technischen Aufwand über ein speziell für diesen Zweck eingerichtetes Massenmedium einen personenhaften »Anstelle-von-Christus« als den von den Toten auferstandenen Retter Gottes präsentiert? Und was bringt jedoch dessen ganzes Gehabe unterm Strich, wenn jener seinen Nachfolgern nicht das versprochene ewige Leben geben kann und die Menschen auch dann trotzdem immer noch alt werden und wie früher an Krankheiten sterben?

Was macht es für einen Sinn, wenn man zudem auch noch mit komplizierten technischen Mitten die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** fälscht, aus der ab und an und zwar immer genau dann, wenn man es möchte, obendrein mit lauten Knall Blitze zucken? Was nützt das alles, wenn man vorgibt, diese mit technischen Mitteln künstlich erzeugte **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** sei echt und in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt und wenn man dazu behauptet, dass der Gott Israels nun wieder unter seinem auserwählten Volk wohne, wenn der personenhafte »Anstelle-von-Christus« des von Johannes in 1. Johannes 2, 22 genannten **Lügners** den Menschen, denen er so viel verspricht, doch kein ewiges Leben spenden kann?

Kein Eisverkäufer, der Werbung für gut gekühltes Schokoladeneis macht, würde seine Ware verkaufen und seinen guten Ruf behalten können, wenn er nicht hält, was er verspricht. Denn wenn es sich herausstellen würde, dass er stattdessen nur ungekühlte Schokomilch in seinem Angebot hat, würde sich doch sofort die Warteschlange von anstehenden Menschen aufzulösen beginnen, sobald der Schwindel offenkundig wird und der Ärger der Menschen die Runde macht. Und die Menschen würden, sobald sie ihre Enttäuschung überwunden haben, einen anderen Eisverkäufer aufsuchen, jemanden, der sie nicht belügt und ihnen verspricht, was er doch nicht halten kann.

Im Falle des in 1. Johannes 2, 18+22 vom Apostel Johannes sogenannten Antichrist der in 1. Johannes 2, 18 beschriebenen „letzten Stunde“ wird dies offensichtlich nicht so sein. Denn die Bibel spricht in Offenbarung 13 davon, dass es etwas Unglaubliches gibt, das die Menschen alle auch haben wollen und weswegen alle Erdbewohner dem Tier scharenweise hinterherzulaufen beginnen:
"*... Da geriet alle Welt* ***in Staunen und lief dem Tier*** (scharenweise) ***hinterher.***"
(aus Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

Und dies muss der Grund dafür sein:
"***Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab****, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen* (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)*?*"
(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Schreiber dieses Textes)

Und noch einmal: Was bringt das Ganze, wenn es an der Erfüllung der biblisch prophezeiten Verheißung mangelt, die da lautet: Er wird ihnen das ewige Leben geben (vgl. in 1. Johannes 2, 25).
Was nützt es ihm, wenn den Anhängern des personenhaften »Anstelle-von-Christus« vom Antichrist zur "Zeit des Endes" der Tod nach wie vor schadet, sodass diese wie bislang geschehen, mit 70 bis 80 Jahren und einem mit greisenhaftem Aussehen sterben müssen?
Denn ist es nicht so? Erst dieser Umstand, dass der personenhafte »Anstelle-von-Christus« vom Antichrist zur "Zeit des Endes" tatsächlich in der Lage dazu ist, den physischen Tod zu besiegen, wird es diesem Betrüger erlauben, glaubhaft zu proklamieren, dass er selbst der Spender des ewigen Lebens ist. Und dasjenige ist doch erst, was ihm den Nimbus von Göttlichkeit verleiht.

So wie sich Jesus selbst die "**Wahrheit**" nannte (vgl. Johannes 14, 6), kann man den Antichrist zur "Zeit des Endes", da er Jesus Christus, seine Wiederkunft, seine Königsherrschaft über Israel und sein Reich, das einmal die ganze Welt mit einschließt, nachäffen wird, schlichtweg die »**Lüge**« nennen.
Denn die Bezeichnung die »**Lüge**« in Jesaja 28, 15, das ist eine der alttestamentarischen Bezeichnungen des mit dem »Menschen der Sünde bzw. der Gesetzlosigkeit« aus 2. Thessalonicher 2, 3 gemeinten Antichrists zur "Zeit des Endes" (vgl. auch in Psalm 119, 29; Johannes 8, 44 und 2. Thessalonicher 2, 11-12). Oder anders gesagt. Der Lügner ist demnach die geschichtliche Erscheinung des Antichrists. Denn die »Lüge« das ist anlehnend an 2. Thessalonicher 2, 11-12 ein altes jüdisches Bild auf den in Offenbarung 13, 11-18 angekündigten und personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" bzw. zur letzten Zeit erscheinenden »falschen Propheten« nach Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20.
Und die Bibel lässt uns darüber nicht im unklaren, welchen Vater der in Jesaja 28, 15 mit der »Lüge«

umschriebene Antichrist zur "Zeit des Endes" hat. Denn der »**Vater der Lüge**«, das ist Satan bzw. der Teufel:
"*44 Ihr habt den **Teufel** zum Vater, und nach eures Vaters Gelüste wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er Lügen redet, so spricht er aus dem Eigenen; denn **er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.***"
(Johannes 8, 44; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Die Auslegung des Bibeltextes in 1. Johannes 2, 18-23 ist von entscheidender Bedeutung, wenn es darum geht, den Charakter der Zeitperiode der Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" zu begreifen.

Ich ziehe hier bewusst einen Bogen bzw. lege eine direkte Querverbindung zur in Offenbarung 3, 10 beschriebenen „Stunde der Versuchung“ bzw. »letzten und intensivsten Wirkungsperiode des zu jener Zeit auf die Erde hinab gestürzten und hierdurch in großen Zorn geratenen Versuchers«, die kommen wird über den ganzen Weltkreis, zu versuchen, die auf Erden wohnen. Denn diese in Offenbarung 3, 10 beschriebene „Stunde der Versuchung“ ist für mich mit der in 1. Johannes 2, 18 genannten „*letzten Stunde*“ zeitlich gesehen deckungsgleich und gibt am deutlichsten deren Charakter wieder, der die besondere Namensgebung dieser „*letzten Stunde*“ bestimmt.
Es ist die letzte Zeitperiode und zwar die der allergrößten Verführung auf der Erde, die in jenen Tagen vom Antichrist zur "Zeit des Endes" angezettelt worden ist.
So ist die in Offenbarung 3, 10 beschriebene „Stunde der Versuchung“ tatsächlich die „*letzte Stunde*“ „**in diesem Zeitalter**“, nach der dann, wie es die Rabbiner zu sagen pflegten, unmittelbar darauf „**das zukünftige Zeitalter**“ beginnt. Und mit dem rabbinischen Ausdruck „**das zukünftige Zeitalter**“ ist das Tausendjährige Friedensreich gemeint.
Denn wenn das Tausendjährige Reich beginnt, fängt dasjenige **zukünftige Zeitalter** an, von dem die Rabbiner sprachen, wenn sie vom **jetzigen Zeitalter** aus ihren Blick auf die kommende Herrschaft Gottes und die seines Messias auf Erden richteten, dann, wenn sich der Messias Gottes auf die Erde zurückgekehrt auf den Thron Davids setzen wird.

Es geht bei der „Stunde der Versuchung“, die tatsächlich die „*letzte Stunde*“ „**in diesem Zeitalter**“ ist, wie der Namen schon sagt um die Verführung und speziell die Verführung derer, die dem Gott Israels dienen. Und darum muss es so sein, weil der Versucher gegen diese einen personenhaften »Anstelle-von-Christus« aufbietet, der sich als der Messias Gottes verstellen und vorgeben wird, der Erlöser der Welt zu sein.
Es handelt sich dabei also um einen Menschen, der sich mit betrügerischer Absicht für den von den Toten auferstandenen Jesus Christus ausgibt, dazu mit großen lügenbehafteten Zeichen und Wundern aufwartet und von ihnen die göttliche Huldigung seiner eigenen Person sowie die Anbetung einer Fälschung der **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** abverlangt (vgl. Offenbarung 13, 11-18), ein Götzenbild, das von Menschenhand geschaffen wurde und das wie lebendig wirkt. Dieses sogenannte "*Gräuelbild der Verwüstung*" ist neben dem öffentlichen Auftritt des personenhaften »Anstelle-von-Christus« wohl das über die Grenzen der Stadt Jerusalem hinaus weithin sichtbare und größte Zeichen, das die Bibel für die »Zeit der Trübsal« angekündigt hat. Denn es wird

nach meinem Dafürhalten den Tempelberg der heiligen Stadt der Juden mit größter Wahrscheinlichkeit weithin sichtbar überragen

Und ich mache meine Meinung, um in diesen Überlegungen noch etwas weiter vorzugreifen, dass das endzeitliche und in Matthäus 24, 15; Daniel 9, 27 und Daniel 11, 31 beschriebene "*Gräuelbild der Verwüstung*" bzw. "**Götzenbild**" **des** in Jesaja 16, 4 erwähnten und in Jesaja 33, 1 so genannten "**Verwüsters**" ein Abbild der "*... Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes ...*" bzw. eine Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** ist, hauptsächlich an dem in Römer 1, 22-23 Gesagten fest (vgl. im Abschnitt "Das »Gräuelbild der Verwüstung« wird als künstliche Wolkensäule weithin sichtbar" des Kapitels "Erklärungsversuche zum Wunder des von Menschenhand geschaffenen »Gräuelbildes der Verwüstung«). Jedoch ebenso das in Daniel 7, 25 und in 2. Thessalonicher 2, 3-4 Gesagte weist in die gleiche Richtung hin.

Denn gibt nicht Adolf Pohl in der Wuppertaler Studienbibel - Offenbarung des Johannes bzgl. des in Offenbarung 13, 1 Gesagten hierzu den entscheidenden Hinweis, was das in Daniel 7, 25 verwendete Wort „**lästern**“ betrifft?
»Der Name auf den Köpfen entspricht dem, was in diesen Köpfen vor sich geht. Es handelt sich um **einen Namen der Lästerung**. Lästerung findet sich in der Offb immer im Munde des Satans und seiner Helfer (s. z. 2, 9) und meint bewußte Zurückstoßung der Herrschaft des Lammes und den Versuch, seine Würde, also seinen „Namen“ zu rauben und ihn sich selbst zuzulegen.«
[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 343]

Und wird sich nicht der Antichrist zur "Zeit des Endes" lt. dem in 2. Thessalonicher 2, 3-4 Gesagten **als ein Gott** in den zu jener Zeit wiederaufgebauten dritten jüdischen Tempel setzen und vorgeben, **er sei Gott**? Und in der Bibel ist hier nicht von irgendeinem Gott die Rede. Denn das in Daniel 7, 25 verwendete Wort der „***Höchste***“ ist ein Synonym für den Gott Israels. Und sind nicht die in Daniel 7, 25 genannten „***Heiligen des Höchsten***“, diejenigen Menschen, die dem Gott Israels trotz blutiger Verfolgung weiterhin treu bleiben werden?
Auf diese Weise kann man das in Daniel 7, 25 verwendete Wort „**lästern**“ im Sinn von "nachahmen", "kopieren" oder noch deutlicher ausgedrückt als "fälschen" verstehen. D. h. er wird, wie es aus dem in Römer 1, 22-23 Gesagten hervorgeht, eine Fälschung der Shekinah bzw. Schechina, d. h. der **Wolke der Herrlichkeit Gottes** in den zu jener Zeit wiederaufgebauten dritten jüdischen Tempel installieren. Und der personenhafte »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" wird unter Todesandrohungen die Anbetung dieses Götzenbildes einfordern.
Zusätzlich sehe ich im in 1. Johannes 2, 22 Gesagten eine Bestätigung des Ganzen darin, weil der vom Apostel Johannes in 1. Johannes 2, 22 genannte endzeitliche **Lügner** wie dort ersichtlich nicht nur **den Sohn** (Gottes), sondern auch (Gott) **den Vater** leugnet, was für mich heißt, dass er über die personifizierte Nachahmung Jesu Christi hinausgehend auch noch Gottes irdische Erscheinung, die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** fälscht, was ich weiter hinten im Text noch näher erklären werde. Das ist also das Besondere an jenen letzten Tagen, bevor das von den Rabbinern erwartete „**zukünftige Zeitalter**“ beginnt.

Und das muss es sein, was die in 1. Johannes 2, 18 genannte „*letzte Stunde*“ in besonderer Weise charakterisiert, eine Zeit, in welcher das Böse auf der Erde im Antichrist zur "Zeit des Endes" nicht nur zur Blüte kommt, sondern sogar göttliche Huldigung verlangt.
Und genau das ist es auch, was der Apostel Johannes seinen Schülern, den Kindlein in 1. Johannes 2, 22 mitteilen will und was die in 1. Johannes 2, 18 genannte „*letzte Stunde*“ insbesondere charakterisiert.

Und noch ein weiter Aspekt, der den Charakter jener in 1. Johannes 2, 18 genannten „*letzten Stunde*“ wiedergibt, ist wichtig, auch erwähnt zu werden:
Dass der mit dem »**anderen kleine Horn**« gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" mit dem in Daniel 7, 7-8 und Offenbarung 17, 11 Gesagten gleich zweimal auf den symbolisch gemeinten Platz "**acht**" verwiesen wird, ist als ein wichtiger Hinweis darauf zu werten, dass der mit dem ersten Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" wirklich der allerletzte heidnische (d. h. nichtjüdische) Herrscher über Israel sein wird. Mit seinem in Jesaja 14, 10-20; Daniel 7, 11; Daniel 7, 26; Daniel 8, 25 und Offenbarung 19, 20 beschriebenen gewaltsamen Ende wird dann tatsächlich die Geschichte der Fremdherrschaft über Israel zu Ende gehen.
Das bedeutet aber auch, dass daran anschließend die Heilszeit Gottes anbricht und die Vergänglichkeit in die Ewigkeit übergeht.
Denn zwischen den verbliebenen **sieben Hörnern** des bei Daniel 7, 7 beschriebenen vierten danielischen Tieres bricht ein weiteres Horn hervor, das, weil es ganz anders sein wird, nicht zu den "sieben" verbleibenden passt. Und das ist eben der „**achte**“ und letzte völlig eigenständige Herrscher, der auf der Erde als etwas völlig Neues erscheint und genau darum in Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 als ein »**anderes kleines Horn**« bezeichnet wird.
Und wie wir wissen, stellt das symbolisch gemeinte Bild eines Hornes im Alten Testament einen Ausdruck für Machtausübung dar. Ein Horn steht also für eine ganz spezifische Regierungsmacht, was man auch als Nation deuten kann. So wissen wir doch aus Lukas 1, 69, dass die Rettermacht Gottes dort auch als "Horn des Heils" bezeichnet wird.

Doch diese allerletzte Verästelung des vierten danielischen Tieres aus Daniel 7, 7-8, das bis zum "Ende der Tage" also bis in die Endzeit hinein weiter fortbesteht, muss wie alleseine Vorgänger ebenso untergehen und der zukünftigen Friedensherrschaft des Gottes Israels weichen. Denn auch jene Zeit des in Daniel 7, 8 und Daniel 7, 20 genannten »**anderen kleinen Hornes**« ist lt. dem in Daniel 7, 11-12 Gesagten nicht von Dauer, sondern wird gleichfalls nur befristet sein.
Die Vision von den vier danielischen Tieren in Daniel 7, 1-8 mit der in Daniel 7, 7 beschriebenen letzten Verästelung des vierten Tieres in die »**zehn Hörner**«, zwischen denen zu allerletzt noch ein weiteres und elftes »**anderes kleines Horn**« hervorbricht, entspricht übrigens voll und ganz dem Standbild mit den vier Metallen in Nebukadnezars Traum aus Daniel 2, 31-35, das im Endstadium zwei Füße mit »**zehn Zehen**« besitzt (vgl. Daniel 2, 43).
Auch hier lesen wir es übrigens, dass jede irdische Macht ein Ende haben wird, dann, wenn derjenige Stein alles zerschlägt, der ganz zum Schluss zu einem riesigen Berg anwächst und dann die ganze Erde füllt (vgl. Daniel 2, 34-35). Und der in Daniel 2, 34-35 angesprochene Stein, das ist unser auf die Erde

wiederkommender Herr Jesus Christus, der Richter der Welt, der bei seinem Erscheinen allen gottesfeindlichen Mächten der Erde ein Ende macht.

Das gewaltsame Ende der Herrschaft des Antichrists zur "Zeit des Endes" ist somit und dabei ganz der symbolischen Bedeutung der Zahl "**acht**" entsprechend diejenige Nahtstelle, an der das zeitlich Vergängliche in die Ewigkeit übergehen wird. So führt die symbolisch gemeinte und dem ersten Tier aus dem Meer zugewiesene Zahl "**acht**" durch ihre Bedeutung, die sie bei den Juden hat, die in Lukas 21, 24 beschriebenen zeitlich endlichen "(Regierungs-) Zeiten der Heiden" mit dem nie endenden wahren messianischen Reich Gottes zusammen. Denn die Zahl "**acht**" bedeutet im Judentum den Übergang vom Zeitlichen in die Überzeitlichkeit, die Anbindung der Immanenz (Diesseitigkeit, Vergänglichkeit) an die Transzendenz (Jenseitigkeit, Überzeitlichkeit).
Auch soll damit zum Ausdruck kommen, dass damit verbunden eine Rettung der dem wahren Gott treu Gebliebenen durch das Gericht hindurch einhergehen wird. Denn es waren acht Menschen in Noahs Arche, Noah und seine Frau und seine drei Söhne Sem, Ham und Jafet und ihre drei Frauen, die durch Gottes bewahrende Hand durch die Sintflut hindurch gerettet wurden und mit denen Gott einen Neuanfang machte. Und Noah fand Gnade vor dem HERRN (aus 1. Mose 6, 8).

Wenn also der mit dem »**anderen kleine Horn**« gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" mit dem in Daniel 7, 7-8 und Offenbarung 17, 11 Gesagten gleich zweimal auf den symbolisch gemeinten Platz "**acht**" verwiesen wird und seine Herrschaft durch Gottes Eingreifen schließlich gewaltsam endet, ist dies als ein sehr wichtiger Hinweis darauf zu werten, dass dann auch Gott mit seinem Volk, den Juden einen Neuanfang machen wird, dann wenn Israel von der Sünde gereinigt werden wird und der Messias der Juden wieder nach Israel zu seinem Volk zurückkommen wird.
Die dem Antichrist zur "Zeit des Endes" zugeordnete Zahl "**acht**" führt also aufgrund ihrer symbolischen Bedeutung im Judentum die in Lukas 21, 24 beschriebenen zeitlich endlichen "(Regierungs-) Zeiten der Heiden" sozusagen an einer einzigen Nahtstelle mit dem zukünftigen, von den Juden erwarteten messianischen Reich Gottes zusammen. Es ist eine ganz besondere Nahtstelle, die von der Aufrichtung einer nie endenden Gottesherrschaft auf Erden gekennzeichnet ist über einem von seiner Schuld gereinigten Überrest des jüdischen Volkes, den ihr Gott auch durch die Zeit der Totaloffenbarung des Antichrists zur "Zeit des Endes" hindurchbewahrt (vgl. bei Punkt „43. Dadurch bedingt, dass nach antiker Zahlenspekulation bei einer Dreickszahl der gleiche Sinn wie im letzten Glied der ersten Reihe liegt und wenn man berücksichtigt, dass auch die Zahl 36 eine Dreickszahl ist und weil die "Zahl des Namens" dieses Tieres [666] den Grundwert "acht" besitzt, lässt sich sogar die Zeit des Erscheinens des Tieres aus Offenbarung 13 auf der Bühne der Welt bzgl. der Pläne Gottes mit seinem auserwähltem Volk, den Juden, sehr genau zuordnen.“ Aus dem Kapitel „Die Hauptaussagen zum Bibeltext in Offenbarung 13, 16-18 zur Zahl des Namens des Tieres "sechshundertundsechsundsechzig", die sich auf den lügenbehafteten Namen des zweiten Tieres aus der Erde bezieht“).
Übrigens zeigt auch das Ergebnis der arithmetischen Deutung der in Offenbarung 13, 16-18 genannten „Zahl des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbstverliehenen) Namens" des Tieres "sechshundertundsechsundsechzig" [666] genau auf diese Aspekte hin (vgl. bei Punkt „39. Die "Zahl des (lügenbehafteten und mit betrügerischer Absicht sich selbstverliehenen) Namens" des Tieres

"sechshundertundsechsundsechzig" [666] schließt, da sie eine besondere Dreieckszahl ist, nach antiker Zahlenspekulation die Zahl "acht" in sich ein. Und genau in dieser in der "Zahl des Namens" des Tieres verborgenen "acht" wird der eigentliche Sinn der Zahl "sechshundertundsechsundsechzig" [666] erkennbar.“).

Wir hörten es bereits: Nur die Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** macht die unglaubliche Lüge, dass der Christus Gottes im personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" auf die Erde zurückgekommen sei, erst perfekt. Denn will man vor den Juden sich als der Messias Gottes ausgebend glaubhaft dastehen, geht kein Weg an einer Fälschung der **Wolkensäule der Herrlichkeit Gottes** vorbei. Denn beides wird einmal im Tausendjährigen Reich untrennbar zusammengehören.
Jedoch man muss, um das Ganze abzurunden und ihm erst den Sinn zu geben, zudem das, worauf es dabei ankommt, also auch noch **die** große **Verheißung**, welche uns Jesus Christus gegeben hat: **das ewige Leben** nicht nur vorweisen, sondern auch erfüllen können. Denn unser Herr Jesus Christus wird seinen Nachfolgern einmal das ewige Leben geben:
„*Und **dies ist die Verheißung**, welche er uns verheißen hat: **das ewige Leben**.*“
(1. Johannes 2, 25; Hervorhebungen durch den Schreiber dieses Textes)

Heißt es doch in einer Prophetie Jesajas zum Tausendjähren Reich:
„*Es sollen keine Kinder mehr da sein, die nur einige Tage leben, oder Alte, die ihre Jahre nicht erfüllen, sondern als Knabe gilt, wer hundert Jahre alt stirbt, und wer die hundert Jahre nicht erreicht, gilt als verflucht.*“
(Jesaja 65, 20; Hervorhebungen durch den Schreiber dieses Textes)

Was nützt es nun, wenn man aller Welt und unter großem technischen Aufwand über ein speziell für diesen Zweck eingerichtetes Massenmedium einen personenhaften »Anstelle-von-Christus« als den von den Toten auferstandenen Retter Gottes präsentiert? Und was bringt dessen ganzes Gehabe unterm Strich, wenn jener seinen Nachfolgern einmal nicht das versprochene ewige Leben geben kann und die Menschen auch dann trotzdem immer noch alt werden und wie früher an Krankheiten sterben? Was macht es für einen Sinn, wenn man zudem auch noch mit komplizierten technischen Mitten die **Shekinah bzw. Schechina**, d. h. die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** kopiert, aus der ab und an und zwar immer genau dann, wenn man es möchte, obendrein mit lauten Knall Blitze zucken? Was nützt das alles, wenn man vorgibt, die **Wolke der Herrlichkeit Gottes** sei in den Tempel in Jerusalem zurückgekehrt und behauptet, dass der Gott Israels nun wieder unter seinem auserwählten Volk wohne?

Kein Eisverkäufer, der Werbung für gut gekühltes Schokoladeneis macht, würde seine Ware verkaufen und seinen guten Ruf behalten können, wenn er nicht hält, was er verspricht. Denn wenn es sich herausstellen würde, dass er stattdessen nur ungekühlte Schokomilch in seinem Angebot hat, würde sich doch sofort die Warteschlange von anstehenden Menschen aufzulösen beginnen, sobald der Schwindel offenkundig wird und der Ärger der Menschen die Runde macht. Und die Menschen würden, sobald sie ihre Enttäuschung überwunden haben, einen anderen Eisverkäufer aufsuchen, jemanden, der sie nicht betrügt und ihnen verspricht, was er doch nicht halten kann.

Im Falle des in 1. Johannes 2, 18+22 vom Apostel Johannes sogenannten Antichrists der in 1. Johannes 2, 18 beschriebenen „letzten Stunde“ wird dies offensichtlich nicht so sein. Denn die Bibel spricht in Offenbarung 13 davon, dass es etwas Unglaubliches gibt, das die Menschen alle auch haben wollen und weswegen alle Erdbewohner dem Tier scharenweise hinterherzulaufen beginnen:
"*... Da geriet alle Welt **in Staunen und lief dem Tier*** (scharenweise) ***hinterher.***"
(aus Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Und dies muss der Grund dafür sein:
"***Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tiere die Gewalt gab**, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen* (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)*?*"
(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Was bringt das Ganze, wenn es an der Erfüllung der biblisch prophezeiten Verheißung mangelt, die da lautet: Er wird ihnen das ewige Leben geben (vgl. in 1. Johannes 2, 25).
Was nützt es ihm, wenn den Anhängern des personenhaften »Anstelle-von-Christus« vom Antichrists zur "Zeit des Endes" der Tod nach wie vor schadet, sodass diese wie bislang geschehen, mit 70 bis 80 Jahren und einem mit greisenhaftem Aussehen sterben müssen?
Wollte und doch der Apostel Johannes schon vorab in 1. Johannes 2, 18+22 mit seiner speziellen Wortwahl "***der Antichrist***" betreffend der Bezeichnung zum kommenden großen endzeitlichen Verführer des Volkes Israel " sagen, dass dieser ein äußerst gefährlicher Verführer sein wird, der sich mit betrügerischer Absicht und mit großen Zeichen und Wundern der Lüge ausweisend für den auf die Erde zurückgekommenen und ewiges Leben spendenden Jesus Christus ausgeben wird.

Wie auch kann sich jemand vor Gott fürchten, der sich selbst zum ewiges Leben verschenkenden Christus Gottes macht, d. h. der sich für den von den Toten auferstandenen Sohn Gottes ausgibt und dem wahren Retter Gottes zum Hohn mit betrügerischer Absicht diese Rolle spielt?
Die Menschen der Erde werden diesen nichtsnutzigen Hirten, den die Bibel in Sacharja 11, 15-17 ankündigt, nur darum zum König über ihr Volk erwählen, weil er in der Tat unsterblich zu sein scheint und an alle seine Anhänger anscheinend das echte ewige Leben vergibt.

So wird es also der Antichrist zur "Zeit des Endes" in einem seiner (Führungs-)Köpfe, dem in Offenbarung 13, 11-18 beschriebenen zweiten (wie) aus der Erde heraufgestiegenen Tier, welches die Bibel in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 treffenderweise auch als den falschen Prophet bezeichnet, versuchen, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich zu tun. Denn in Offenbarung 13, 3 steht geschrieben:
"*... seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" (Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel)

Der falsche Prophet will also vom Tode zum Leben hindurchgedrungen sein. Er wird sich demnach derart präsentieren, als wäre er von den Toten auferstanden. Denn in der Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl lesen wir im Zusammenhang von Offenbarung 13, 3:
"*... sah aus **wie** **hingeschlachtet** zum Tode, **doch seine Todeswunde wurde geheilt** ...*":

»Der Ausdruck setzt den e i n g e t r e t e n e n Tod voraus. Sicher wird auch die bereits eingetretene Heilung vorausgesetzt. Denn das Tier erscheint sofort mit der geheilten Todeswunde.«
[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Adolf Pohl gibt in der Wuppertaler Studienbibel noch einen weiteren sehr deutlichen Hinweis, indem er bei seiner Erklärung von Offenbarung 13 auf diesen besonders wichtigen Aspekt zum 2. Tier mittels der Fußnote 509 auf den deutschen evangelischen Theologen Dr. Ernst Lohmeyer (1890-1946) verweist:
»So Lohmeyer z. B. Aber für "Heilung" steht V. 14 grie ezäsen, so wörtlich auch 2, 8; 20, 4 für Auferstehung aus den Toten (vgl. Hes 37, 10; Rö 14, 9).«
[Zitat Rienecker, Fritz (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel / Offenbarung des Johannes erklärt von Adolf Pohl. Exkurs 11: Der Antichrist und Offenbarung 13, 1. Auflage, Wuppertal und Zürich 1989, S. 344]

Und mit dem Wort »geheilt« in Offenbarung 13, 3 sagt uns die Bibel zum anderen auch: Er will heilig bzw. ein Heiliger (Geretteter) sein.
Aber mit der Redewendung "*... seine Todeswunde wurde **geheilt**, ...*" meint der Seher Johannes sogar noch mehr, nämlich wie wir weiter unten noch sehen werden die (Er-)Rettung vor dem physischen Tod, so als wenn er selbst der Retter vor dem Tod wäre und auch andere Menschen vor dem Tod retten bzw. bewahren kann.

Man kann es als den Grundtenor der in 1. Johannes 2, 18 beschriebenen „*letzten Stunde*“ bezeichnen, dass dann der personenhafte » Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" es ist, der die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene, dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) in den Händen hält. Und das ist es auch, was diesen kommenden in 1. Johannes 2, 22 genannten endzeitlichen **Lügner** zum größten Verführer aller Zeiten macht, derart, dass jenen Menschen, die diese »Gewalt über den Tod« lt. dem in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal in Anspruch nehmen werden, der Tod hinfort nicht mehr schade:

Das wohl größte Wunder des Antichrists zur "Zeit des Endes", das seinen auf der Bühne der Welt erscheinenden personenhaften »**Sohn des Verderbens**« zu einem gefährlichen Verführer und »Anstelle-von-Christus« werden lässt, ist derjenige Umstand, dass er tatsächlich die »**Macht über den Tod**« besitzt. Jedoch alles andere drumherum Geredete ist mit Sicherheit Lüge. Denn der mit dem aus der Erde heraufgestiegenen zweiten Tier nach Offenbarung 13, 11-18 gemeinte »falsche Prophet« ist durch und durch ein Betrüger. Und die Bibel nennt den kommenden personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" nicht umsonst in Jesaja 28, 15; Psalm 119, 29; Johannes 8, 44 und 2. Thessalonicher 2, 11-12 namentlich »**Lüge**«.
Und man sollte bei all den Betrachtungen zur Bibel an dieser Stelle eines nicht vergessen: Die Zeichen und Wunder des Antichrists zur "Zeit des Endes" sind alle in Lügen gekleidet. Es sind Schauwunder mit propagandistischem Effekt. Diese Zeichen und Schauwunder, die der Antichrist zur "Zeit des Endes" durch das aus der Erde heraufgestiegene zweite Tier nach Offenbarung 13, 11-18 und Daniel 7, 10-12 wirken lässt, sind nicht dazu da, auf die Größe der Macht des lebendigen Gottes hinzuweisen, sondern allein dazu bestimmt, die Erdbewohner zu blenden und unter seine eigene Macht zu versklaven.

Wie gut ist es doch heute schon zu wissen, auch wenn wir dies durch die Entrückung bedingt nicht mehr miterleben müssen, was einmal für die auf der Erde zurückgebliebenen Menschen zum zentralen Gegenstand der Verführung durch den Antichrist zur "Zeit des Endes" werden wird. So wissen wir nun durch verschiedene Hinweise der Bibel, so auch aus 2. Thessalonicher 2, 3 vom für die letzte Zeit zu erwartenden Antichrist zur "Zeit des Endes", dass das damit gemeinte erste Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 unverfrorenerweise einen Menschen auf den Thron Gottes setzen wird, das aus der Erde heraufgestiegene zweite Tier nach Offenbarung 13, 11-18 bzw. der mit dem Begriff falscher Prophet gemeinte personenhafte »Anstelle-von-Christus«.
So wird sich doch tatsächlich das zweite aus der Erde heraufgestiegene Tier, das die Bibel in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 treffenderweise auch als den falschen Prophet bezeichnet, mit sämtlichen Vollmachten und Machtbefugnissen des ersten ausgestattet mit betrügerischer Absicht selbst Messias Gottes und Jesus Christus nennen und unverfrorenerweise das Amt, das ausschließlich dem von den Juden erwarteten Himmelskönig zukommen wird, einmal selbst ausüben (vgl. im Kapitel "Zusammenfassung aller Gründe, die dafür sprechen, dass der Antichrist zur Zeit des Endes die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen wird und dass das ganz in seinem Dienst stehende zweite Tier von der Erde aus Offenbarung 13 genau darum mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten muss").
Denn der in der Bibel angekündigte Antichrist zur "Endes „wird sich später wie in Jesaja 14, 10-15 und Offenbarung 13, 7-8+14-17 beschrieben sogar göttliche Wesenheit anmaßen, dem wahren Christus Gottes zuvorkommen und mit seinem »Anstelle-von-Christus« die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen.

Aber aufgepasst! Es ist nur scheinbar der mit dem aus der Erde heraufgestiegenen zweiten Tier nach Offenbarung 13, 11-18 gemeinten »falschen Prophet« und personenhafte »Anstelle-von-Christus«, das die verführerischen Zeichen und Wunder (be-)wirkt. Denn es ist in Wirklichkeit das erste Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10, das aus diesem propagandistischen Wunderwirken den Gewinn hat und dieses Wunderwirken seines »falschen Propheten« ermöglicht und bewirkt. Denn erst das zweite verschafft damit dem ersten Tier die Macht und stellt sich dabei, weil es unter seiner strengen Aufsicht und der Regie steht, ganz in den Dienst des ersten. Und man kann in diesem Zusammenhang durchaus von einer kooperativen Zusammenarbeit der beiden in Offenbarung 13 angeführten Tiere sprechen.

Dass derjenige, der in Jesaja 28, 15; Psalm 119, 29; Johannes 8, 44 und 2. Thessalonicher 2, 11-12 als die »**Lüge**« bezeichnet wird und zum Vater den in Johannes 8, 44 genannten »**Vater der Lüge**« hat, mit dem Tod einen Bund und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag bzw. Nichtangriffspakt geschlossen hat und somit tatsächlich die »**Macht über den Tod**« in den Händen hält, hörten wir nicht nur in Jesaja 28, 14-19, sondern auch bereits aus dem in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten, was unseres Erachtens nach in direkter Verbindung mit Hebräer 2, 14-15 steht. Denn die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) deutet der Verfasser dieser Homepage derart, dass jene Menschen, die diese »Gewalt über den Tod« lt. dem in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten einmal besitzen werden, der Tod hinfort nicht mehr schade. Genau aus diesem Grund haben sich die Menschen jener Zeit, und so heißt es in der Bildersprache des Propheten Jesaja in Jesaja 28, 15, damit er zukünftig von ihnen ablasse, mit dem Tod verbündet und mit dem Totenreich einen Vertrag im Sinne eines Nichtangriffspaktes geschlossen (wie bereits gesagt derart, dass ihnen der Tod hinfort nicht mehr schade).

Und wir begründen dieses unglaubliche Geschehen damit, weil der Drache dem in Offenbarung 13, 1-10 beschriebenen ersten Tier aus dem Meer und damit gemeinten Antichrist zur "Zeit des Endes" seinen Thron übergibt, d. h. ihm damit wirklich uneingeschränkt alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt (vgl. nochmals in Offenbarung 13, 2). Und das erste Tier aus dem Meer gibt diese lt. dem, was uns die Bibel in Offenbarung 13, 11-12 darüber berichtet, aus taktischen Gründen uneingeschränkt an das zweite (wie) aus der Erde heraufgestiegene Tier, welches die Bibel in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 treffenderweise auch als den falschen Prophet bezeichnet, weiter. Denn dieses zweite Tier handelt unter der strengen Aufsicht und Regie und **mit der ganzen Autorität des ersten**, und es wird auf diese Weise und unter der Ausübung von weiteren großen Zeichen und Wundern die Bewohner der ganzen Erde dazu bringen können, das erste Tier anzubeten, das Tier, das eine tödliche Wunde gehabt hatte, die durch den Erhalt der »Gewalt bzw. Macht über den Tod« vom Teufel erstaunlicherweise geheilt worden war.

Und muss nicht derjenige, welchem die »**Macht über den Tod**« gegeben worden ist, dem Sterbenmüssen eines Menschen etwas Wirkungsvolles entgegensetzen können? Denn wenn jemand über etwas die »**Gewalt**« erhält, dann muss doch derjenige darüber tatsächlich die Herrschaft besitzen. Somit sollte der mit dem in Offenbarung 13, 1-10 beschriebenen ersten Tier aus dem Meer gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" den bisher unaufhaltsam immer näher rückenden physischen Tod tatsächlich in seine Schranken verweisen können, sodass dieser ihm und seiner Jüngerschaft hinfort nicht mehr ergreifen und gefährlich werden und Schaden zufügen kann (vgl. im Kapitel „Der Antichrist zur "Zeit des Endes" wird es in seinem Funktionär, dem falschen Prophet, dem echten Christus, der den Sieg über den Tod davongetragen hat, gleich tun, denn er präsentiert in ihn aller Welt als den (von den Toten) auferstandenen Retter Gottes“).

Wie auch sollte der kommende und letzte irdische Herrscher über diese Erde, der biblisch prophezeite Antichrist zur "Zeit des Endes", wenn er vom mit dem Drache gemeinten Teufel lt. dem in Offenbarung 13, 2 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten uneingeschränkt "*... seine Macht und seinen Thron und große Gewalt ...*" erhält und damit sogar die »Gewalt bzw. Macht über den Tod« in seinen Händen hält, mit einem seiner Vorgänger auf der Erde in irgendeiner Art und Weise vergleichbar sein?
Wie kann man nur davon ausgehen und wie kann man nur daran glauben, dass es auf der Erde in der Vergangenheit etwas Derartiges wie das vom Format eines Antichrists zur "Zeit des Endes" bereits einmal gab, sodass man es einzuordnen vermag und mit dem Verstand begreifen könnte? Wer mit seinem ihm gegebenen speziellen Spottreden führenden »Maul« mit den Menschen der Erde auf eine unerklärliche Art und Weise zu kommunizieren vermag und darüber hinaus auch noch damit das kritische Denkvermögen einzuschränken vermag, warum sollte derjenige, der sich mit dem Satan verbündete, nicht auch die »Gewalt bzw. Macht über den Tod« in seinen Händen halten, derart, dass ihm der Tod hinfort nicht mehr zu schaden vermag? Wir tun also gut daran, was das angekündigte Wunderwirken des biblisch prophezeiten Antichrists zur "Zeit des Endes" angeht, in diesem Zusammenhang mit für unseren Verstand schier unmöglichen Dingen zu rechnen (vgl. im Kapitel "Der nichtsnutzige Hirte, der sogar den physischen Tod auszuschalten vermag, muss aber trotzdem sterben, und alle diejenigen, die sich ihm verschreiben, müssen es mit ihm").

Wenn man mit jemanden einen Vertrag oder Pakt abschließt oder einen Bund eingeht, wird man sich doch zumindest zukünftig nicht mehr gegenseitig schaden. Wir sollten also davon ausgehen, dass es sich

bei dem Erhalt der »Gewalt bzw. Macht über den Tod« vom Teufel nicht allein um altbekannte lebensverlängernde Maßnahmen handelt.
Der Verfasser dieser Homepage rechnet ernsthaft damit, dass der kommende Antichrist zur "Zeit des Endes" sogar Menschen im fortgeschrittenen Alter wieder jugendlich aussehend machen kann, so als wären sie dem geschätzten Alter nach erst 20 Jahre alt. So etwas tut er natürlich nur mit Berechnung und nur mit den Seinen und zwar als Lohn Ihre Treue und erst dann, wenn sie sich ganz und gar für ihn entschieden haben und damit dem wahren Gott des Himmels und seinem Christus absagen.
Denn nur wer in das Reich des Christus nachahmenden und in Offenbarung 13, 11-18 angekündigten und personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" eingeht und sich für diesen brandneuen religiösen Führer der Erde entscheidet, wird durch das wundersame Wirken des (wie) "aus der Erde heraufgestiegenen" zweiten Tieres nach Offenbarung 13, 11-18 biologisch verjüngt. Jener braucht dadurch und so das Versprechen des »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" zukünftig weder Krankheit noch den körperlichen Tod zu fürchten. So jedenfalls sollte die zu erwartende Werbung des Antichrists zur "Zeit des Endes" in etwa sein, den die Bibel in Jesaja 28, 15; Psalm 119, 29; Johannes 8, 44 und 2. Thessalonicher 2, 11-12 die »**Lüge**« nennt.

Und wird nicht dem (wie) "*aus der Erde heraufgestiegenen*" zweiten Tier und damit gemeinten Anstelle-von-Christus des Antichrists zur "Zeit des Endes" mit den in Offenbarung 13, 11 nach der revidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1985 Geschriebenen ein derartiges Gehabe nachgesagt, dass es sich für denjenigen ausgeben wird, der aus dem Totenreich heraus, d. h. vom Tod auferstanden sei? So wird also das zweite Tier aus Offenbarung 13 erwartungsgemäß mit betrügerischer Absicht als der Christus Gottes auftreten, weil es im Buch der Offenbarung durch den Zusatz "aus der Erde emporgestiegen" als sich von den Toten auferstanden ausgebend charakterisiert wird. Denn nach alttestamentarischer Vorstellung befanden sich unter der Erde die Unterwelt und der Hades, gemeint ist das Totenreich bzw. das Reich des Todes. Und den Tod bzw. das Totenreich konnte doch bisher nur der Christus Gottes überwinden.

Der Schreiber dieses Textes geht davon aus, dass der auf der Erde heute bereits verdeckt anwesende Antichrist zur "Zeit des Endes" ihr biologisches Alter und zwar mit rasanter Geschwindigkeit entscheidend verjüngen kann, derart, weil der Antichrist zur "Zeit des Endes" bei seiner Gefolgschaft den Stachel des Todes ausreißen kann. Und dadurch kann das Totenreich von solchen, welche die »**Lüge**« zur Zuflucht und zum Schutz machen werden, nicht mehr deren Seele einfordern.
Denn hat nicht der Antichrist zur "Zeit des Endes, den die Bibel in Jesaja 28, 15; Psalm 119, 29; Johannes 8, 44 und 2. Thessalonicher 2, 11-12 »**Lüge**« nennt, lt. dem in Jesaja 28, 15 im Zusammenhang mit dem in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagten mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen (Friedens-)Vertrag gemacht? Und hält er damit nicht tatsächlich auch die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene, dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« in den Händen, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann (im Sinne, dass er den Tod besiegen kann)?
Und hat nicht in einer Vision der Bibel lt. Jesaja 28, 15 seine zukünftige Gefolgschaft die mit dem Antichrist zur "Zeit des Endes" gemeinte »**Lüge**« in der Tat zu ihrer Zuflucht und somit Trug zu ihrem Schutz gemacht?
Und haben die Menschen, die bei der mit dem Antichrist zur "Zeit des Endes" gemeinte »**Lüge**« in diesem Zusammenhang Schutz suchten und Zuflucht genommen haben, nicht sinngemäß gesprochen:

Wenn die brausende Flut daherfahren wird, d. h. falls uns Gottes Strafgericht ereilen sollte, kann Derartiges uns nicht mehr wirklich treffen?

Wird doch in einer Parallelstelle der Bibel im Alten Testament mit klar und deutlich gesprochenen Worten in Jesaja 28, 14-19 folgendes mitgeteilt, und das, obwohl sie (gemeint ist die Gefolgschaft der »**Lüge**« bzw. die des aus der Erde heraufgestiegenen zweiten Tieres bzw. die des »falschen Propheten«) bei ihm Zuflucht bzw. Schutz und Hilfe suchten und hierdurch tatsächlich (dies wird also tatsächlich einmal real geschehen!) "... ***mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen*** (Friedens-)***Vertrag gemacht*** ..." haben:

Jesaja 28, 14-19+22:
Gericht über die Priester und Propheten in Jerusalem
...
14 ***So höret nun des HERRN Wort, ihr Spötter****, die ihr herrscht über dies Volk, das in Jerusalem ist.*
15 Ihr sprecht: ***Wir haben mit dem Tod einen Bund geschlossen und mit dem Totenreich einen*** (Friedens-)***Vertrag gemacht*** (so dass uns der Tod hinfort nicht mehr schade)***.*** *Wenn die brausende Flut daher fährt, wird sie uns nicht treffen;* ***denn wir haben*** (hierbei die »)***Lüge***(«) ***zu unsrer Zuflucht und Trug zu unserm Schutz gemacht*** (besser: Sie realisierten dies, indem sie den damit gemeinten Antichrist bzw. falschen Prophet, dessen tödliche Wunde geheilt ist, zu ihrer Zuflucht und zu ihrem Schutz gewählt haben).

16 Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.[A]
A) In der griechischen Übersetzung heißt es: »Wer glaubt, der wird nicht zuschanden« (vgl. Röm 9,33; 10,11; 1. Petr 2,6).
17 Und ich will das Recht zur Richtschnur und die Gerechtigkeit zur Waage machen. ***So wird Hagel die falsche Zuflucht zerschlagen, und Wasser sollen den*** (vermeintlichen) ***Schutz wegschwemmen****,*
18 ***dass hinfalle euer Bund mit dem Tode und euer Vertrag*** (gemeint ist hier ein Friedenspakt) ***mit dem Totenreich nicht*** (länger) ***bestehen bleibe****.* ***Wenn die Flut daher fährt, wird sie euch*** (trotz dieses Bundes dennoch) ***zermalmen****;*

[Wenn man mit jemanden einen Vertrag oder Pakt abschließt oder einen Bund eingeht, wird man sich doch zumindest zukünftig nicht mehr gegenseitig schaden. Wir sollten also davon ausgehen, dass es sich bei dem Erhalt der »Gewalt bzw. Macht über den Tod« vom Teufel nicht allein um altbekannte lebensverlängernde Maßnahmen handelt.
Der Verfasser dieser Homepage rechnet ernsthaft damit, dass der kommende Antichrist zur "Zeit des Endes" sogar Menschen im fortgeschrittenen Alter wieder jugendlich aussehend machen kann, so als wären sie dem geschätzten Alter nach erst 20 Jahre alt. So etwas tut er natürlich nur mit Berechnung und nur mit den Seinen und zwar als Lohn Ihre Treue und erst dann, wenn sie sich ganz und gar für ihn entschieden haben und damit dem wahren Gott des Himmels und seinem Christus absagen.]

19 sooft sie daher fährt, wird sie euch erfassen. Denn Morgen für Morgen wird sie kommen, des Tags und des Nachts. Da wird man nur mit Entsetzen Offenbarung deuten.[A]
A) Luther übersetzte: »Denn allein die Anfechtung lehrt aufs Wort merken.«
...
22 ***So lasst nun euer Spotten****, auf dass eure Bande nicht fester werden;* ***denn ich habe von einem Verderben gehört, das von Gott, dem HERRN Zebaoth, beschlossen ist über alle Welt****.*

(Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Die kommende Flut des Zornes des lebendigen Gottes Israels wird diese Toren unaufhaltsam und mit aller Macht und Gewalt trotz ihres abgeschlossenen (Friedens-)Paktes mit dem Tod dennoch und das täglich erfassen und zermalmen, sodass nichts mehr auf der Welt ihnen helfen kann und unter dem Zorn des Gottes des Himmels stehend tagtäglich viele von ihnen mit großem Wehgeschrei und vergeblichem Wehren gewaltsam sterben müssen.

Lasst es uns also bedenken: Indem der eigentliche Antichrist zur "Zeit des Endes" durch einen seiner (Führungs-)Köpfe (gemeint ist das "aus der Erde heraufgestiegene" zweite Tier aus Offenbarung 13, 11-18, welches weiter hinten in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 treffenderweise der falsche Prophet genannt wird) die »Gewalt bzw. Macht über den Tod« wirkt, schreibt er sich damit betrügerischerweise selbst wahre Göttlichkeit zu. Und er muss sich also in diesem Zusammenhang in diesem Menschen tatsächlich unverfrorenerweise für den Christus Gottes ausgeben, obwohl es nach 1. Timotheus 6, 15-16 der lebendige Gott im Himmel allein ist, der wahre Unsterblichkeit besitzt. Denn er ist lt. dem in Jesaja 40, 28 Gesagten Herr und ewiger Gott:
"*... der ... allein Gewaltige* (der also gemäß Matthäus 28, 18 allein alle Gewalt in seinen Händen Haltende)*, der König aller Könige und Herr aller Herren, der* ***allein*** *Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem* (allein) *sei Ehre und ewige Macht! Amen*."
(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Homepage)

Also aufgepasst: »Wer das [Mal-] Zeichen des Tieres annimmt, entscheidet sich nicht nur für das Tier, sondern [gleichzeitig] gegen [den lebendigen] Gott und seinen [wahren] Christus.«
(Zitat aus der 31. Folge der Auslegungsreihe zum Buch der Offenbarung "Gott kommt und schweigt nicht - biblische Betrachtungen zu Texten aus der Offenbarung des Johannes" im Evangeliums Rundfunk (ERF) vom 25.04.09 bzgl. Offenbarung 13, 11-17 zum (wie) "aus der Erde heraufgestiegenen" zweiten Tier, Sprecher Dr. Hansjörg Bräumer aus Celle, Pfarrer im Ruhestand und Mitautor der Wuppertaler Studienbibel)

Und denjenigen und zum Glück wird es so sein, der die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene, dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »Macht über den Tod« übersetzen kann) in seinen Händen hält, derart, dass ihm der Tod hinfort nicht mehr schade, werden lt. dem in Jesaja 14, 11

Gesagten dennoch einmal die Maden und Würmer zerfressen.
Denn die Bibel weist neben der ausführlichen Beschreibung der Darstellung des Tieres und seines Machtaufstiegs (gemeint ist das erste Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 und das ist der eigentliche Antichrist zur "Zeit des Endes") auch an anderer Stelle klar und deutlich genug auf die Begrenztheit seiner Macht und auf dessen gewaltsames Ende hin (vgl. in Sacharja 13, 7; Jesaja 14, 10-20; Jesaja 33, 1; Daniel 7, 11; Daniel 7, 26; Daniel 8, 25; Hesekiel 32, 3-8; Hesekiel 39, 4 und Offenbarung 19, 20).

So muss es doch jedermann zwangsläufig, angesichts der »**Gewalt über den Tod**« des Tieres richtig ins Staunen geraten. Sollte die damit gemeinte »**Macht über den Tod**« in den Händen des Tieres, wenn sie zu Unterdrückungszwecken und der Repräsentation der Macht eingesetzt werden würde, bei den Erdbewohnern nicht Angst und Schrecken auslösen? Genau das aber bewirkt sie doch überhaupt nicht. Denn das ganze Gegenteil ist der Fall. Alle, und dies wird wohl in der Geschichte einmalig bleiben, alle Erdbewohner beginnen wie bereits gesagt angesichts der dem Tier verliehenen »**Gewalt bzw. Macht über den Tod**« diesem scharenweise hinterherstaunend und danach gierend nachzulaufen:
"*... Da geriet alle Welt* ***in Staunen und lief dem Tier*** (scharenweise) ***hinterher.***"
(aus Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

"***Und sie beteten den Drachen an, weil er dem*** (ersten) ***Tiere die Gewalt gab****, und sie beteten das* (erste) *Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen* (und es zu besiegen, derart, dass es sterben muss)*?*"
(Offenbarung 13, 4 nach der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Internetseite)

Und wenn wie in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 beschrieben die Erdbewohner dem Tier aus Offenbarung 13 staunend hinterherzulaufen beginnen und zwar wie daraus hervorgeht, nur deswegen, weil das Tier vom Drachen sogar die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« erhält (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) und weil genau hierdurch, wie aus Offenbarung 13, 3 nach der Zürcher Bibel 2007 ersichtlich wird, darüber hinaus auch noch seine tödliche Wunde heilt, wie kann dann, insbesondere wenn sie, die ihm wegen alledem staunend nachzulaufen beginnen und dies, wie uns der Bibeltext doch sagen will, aus freien Stücken, d. h. völlig ungezwungen tun, wie kann dann dieser Sachverhalt des Besitzes der »**Macht über den Tod**« für die Nachfolger des Tieres in irgendeiner Weise beängstigend wirken oder gar für sie eine Lebensbedrohung sein?

Unserer Meinung nach ist es klar erkennbar: Erst weil dieser skrupellose Betrüger und in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 beschriebene »falsche Prophet« sich mit der in Hebräer 2, 14-15 genannten »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) als der Sohn Gottes Israels ausweist, beginnen die Erdbewohner dem mit dem aus der Erde heraufgestiegenen zweiten Tier nach Offenbarung 13, 11-18 gemeinten »falschen Prophet« und Betrüger wie in Offenbarung 13, 3 sehr anschaulich beschrieben staunend hinterherzulaufen und zwar wie wir meinen,

um dieses anscheinend ewige Leben von ihm auch erhalten zu können.

Im Kapitel 13 der Offenbarung des Johannes wird also der wahre Verursacher der großen Zeichen und Wunder der »Zeit der Trübsal« eindeutig benannt.
Denn dass dieser skrupellose Betrüger und in Offenbarung 16, 13 und Offenbarung 19, 20 beschriebene »falsche Prophet« einmal von allen Erdbewohnern angebetet werden wird, verdankt es demjenigen Umstand, dass wie gesagt der Drache diesem ersten Tier aus dem Meer nach Offenbarung 13, 1-10 seine Gewalt übergibt. Er, der Antichrist zur "Zeit des Endes" und nicht das aus der Erde heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13, 11-18, welchen die Bibel an vielen Stellen als einen »Anstelle-von-Christus« vorstellt, ist es, dem die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« gegeben worden ist. Und dass es die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod« sein dürfte (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann), hat der Verfasser im Kapitel "Das Tier, dessen Todeswunde heil wurde, ist dasjenige Tier, das den Stachel des Todes nicht mehr besaß, bzw. wie ruft der nichtsnutzige Hirte seine Schafe und warum folgen sie ihm?" hinreichend begründet:
"*... Und der Drache übergab ihm seine* ***Gewalt*** (hier gemeint dürfte die »Gewalt über den Tod« lt. Hebräer 2, 14-15 sein, und die »Gewalt über den Tod« kann man auch mit »Macht über den Tod« übersetzen, darum, weil griechisch: Kratos auch für Macht steht. Damit besitzt das erste Tier nicht nur große Macht auf Erden, sondern auch »Macht über den Tod«). ... *Da*(durch, weil es nicht nur große Macht auf Erden, sondern auch »Macht über den Tod« besitzt) *geriet alle Welt in Staunen und lief dem Tier* (scharenweise) *hinterher*"
(Offenbarung 13, 2-4 nach der Zürcher Bibelübersetzung; Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser dieser Homepage)

Nun wird auch verständlich, warum die Verführung so groß ist, die von demjenigen ausgeht, der die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene, dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) in den Händen hält. Der Seher Johannes beschreibt dies in Offenbarung 13, 4 sehr anschaulich mit den folgenden Worten:
"*Und sie beteten den Drachen an,* ***weil er dem Tiere die Gewalt gab****, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tiere gleich? Und wer vermag mit ihm zu kämpfen?* (derart, dass man es besiegen und ihm das Leben nehmen könnte)"
(Offenbarung 13, 4; Textauszug aus der Elberfelder Bibelübersetzung 1871; Hervorhebung und ergänzender Klammertext durch den Verfasser dieser Internetseite)

Stimmt es dann nicht, wenn wir das in Jesaja 28, 14-19 und in Offenbarung 13, 2+4 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871 Gesagte bedenken, dass die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene, dem Teufel gegebene »Gewalt über den Tod« (was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann) so viel heißt wie »**den Tod besiegen**«? Insbesondere darum kann man darum davon ausgehen, dass etwas so Unglaubliches einmal tatsächlich geschieht. Denn der folgende Aspekt bestärkt das Ganze, eben weil der Drache dem ersten Tier darüber hinaus auch noch seinen Thron übergibt d. h. weil er ihn damit alle Machtbefugnisse und sämtliche Vollmachten erteilt (vgl. nochmals in Offenbarung

13, 2).
Und wenn der Prophet Jesaja sich so ausdrückt bzw. der wahre und richtende Gott derart mahnend spricht, muss dann dieser **Bund mit dem Tode** und **Vertrag** (d. h. Friedenspakt) **mit dem Totenreic**h nicht tatsächlich zustande gekommen sein? Somit sieht es also nicht nur so aus, nein, es muss also auch höchstwahrscheinlich tatsächlich so sein, dass das Tier aus Offenbarung 13 durch sein Wirken tatsächlich in der Lage dazu ist, »**den Tod zu besiegen**«. Wir meinen darum, dass der Antichrist zur "Zeit des Endes" lt. dem über ihn in der Bibel Prophezeiten in der Tat das **biologische Altern** und Sterbenmüssen der Menschen deutlich sichtbar aufzuhalten vermag (vgl. auch im Kapitel "Die biologische Verjüngung, das vermutlich größte Wunder des Antichrists verursacht nicht der neues Leben schaffende Schöpfungsgeist Gottes, sondern sein satanisches Gegenstück, das erste Tier aus dem Meer, das ebenfalls eine Art von Wiedergeburt bewirkt").

Wir können es mit unserem Verstand nicht wirklich begreifen, höchstens erahnen, wie es praktisch zugehen könnte, dass der »Sohn des Verderbens« vom Antichrist zur "Zeit des Endes" wie in 2. Thessalonicher 2, 9 beschrieben in der **Macht Satans** und mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern auftreten wird und durch das das **Aufhaltenkönnen des biologischen Alterns** sogar »**den Tod besiegt**«.

Erst dieser Umstand, dass der mit **Gog von Magog** aus Hesekiel 38+39 gemeinte Antichrist zur "Zeit des Endes" dazu in der Lage ist, bei seiner Gefolgschaft den Stachel des Todes auszureißen, wird es also bewirken können, dass er einmal mithilfe seines »Anstelle-von-Christus« bzw. »falschen Propheten« die Bewohner der ganzen Erde unter seiner Macht versklaven kann.
Denn der Antichrist zur "Zeit des Endes" wird auf diese Weise einmal die himmlische Einsetzung des Gottessohnes in die Weltherrschaft vorwegnehmen, indem er das ganz in seinem Dienst stehende und (wie) aus der Erde heraufgestiegene zweite Tier aus Offenbarung 13, 11-18 genau aus diesem Grund mit betrügerischer Absicht als Christus Gottes auftreten lässt:

Offenbarung 13, 12-14 nach der unrevidierten Elberfelder Bibelübersetzung 1871:

12 *Und* ***die ganze Gewalt des ersten Tieres übt es vor ihm aus****, und* ***es macht, dass die Erde und die auf ihr wohnen das erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde*** (Vermutlich handelt es sich dabei um die in Hebräer 2, 14-15 beschriebene »Gewalt über den Tod«, was man auch mit »**Macht über den Tod**« übersetzen kann und was wohl die größte aller Gotteslästerungen überhaupt darstellt.).
13 *Und es* (gemeint ist das 2. Tier aus Offenbarung 13) *tut große Zeichen, dass es selbst Feuer vom Himmel auf die Erde herabkommen lässt vor den Menschen;*
14 *und es verführt, die auf der Erde wohnen wegen der Zeichen, welche vor dem Tiere zu tun ihm gegeben wurde,*

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser der Homepage)

Denn das größte lügenbehaftete Wunder des mit dem (wie) "*aus der Erde heraufgestiegenen*" zweiten Tieres aus Offenbarung 13 und damit gemeinten »falschen Prophet« des Antichrists zur "Zeit des Endes", das seinen auf der Bühne der Welt erscheinenden personenhaften »Sohn des Verderbens« zu einem gefährlichen Verführer der breiten Masse machen wird und zu einem »Anstelle-von-Christus« werden lässt, muss also in der Tat sein, dass er durch das Aufhaltenkönnen des **biologischen Alterns** sogar den Tod besiegen kann. Und wird nicht der »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes" in der **Macht Satans** und mit großer Kraft und lügenhaften Zeichen und Wundern auftreten?

Doch das Aufhaltenkönnen des **biologischen Alterns**, durch das er sogar den Tod besiegen kann, wird dem Antichrist zur "Zeit des Endes" und seinem personenhaften »Anstelle-von-Christus« nichts nützen. Denn der Gott des Himmels wird die beiden Frevler schließlich richten. Und wie vergängliche Menschen müssen sie sterben und wie andere irdische Herrscher auch werden sie fallen und vergehen:

Psalm 82, 5-8 nach der Zürcher Bibel:

5 Sie wissen nichts und verstehen nichts, im Finstern tappen sie umher, es wanken (dabei) *alle Grundfesten der Erde.*
6 Ich habe gesprochen: ***Götter seid ihr*** *und Söhne des Höchsten allesamt.*
7 ***Doch fürwahr,*** (trotz der »Gewalt bzw. Macht über den Tod«, die ihr in den Händen haltet) ***wie*** (vergängliche) ***Menschen sollt ihr sterben und wie einer der Fürsten fallen.***
8 Steh auf, Gott (und breche die Macht vom personenhaften »Anstelle-von-Christus« des Antichrists zur "Zeit des Endes"), *richte die Erde, denn dein Eigentum sind die Nationen alle.*

(Hervorhebung und ergänzende Klammertexte durch den Verfasser der Homepage)

Weitere Publikationen des Autors:

(entnommen aus dem Download-Angebot der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Der Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [zeitpunkt_der_entrueckung_der_gemeinde.pdf]

(Wie wir Frage nach dem Zeitpunkt der Entrückung der Gemeinde mit den neuesten biblischen Erkenntnissen im Kontext des 21. Jahrhunderts beantworten können)

- Bibelarbeit und offener Brief aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Das Tausendjährige Reich beginnt 2028 - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [beginn_des_tausendjaehrigen_reiches_2028.pdf]

(Wir kennen möglicherweise das genaue Jahr des Beginns von Gottes Neuer Welt auf Erden. Wir erwarten es mit hoher Wahrscheinlichkeit 2028.)

- grafische Übersicht: "Entrückung vor dem Zornesausbruch des Antichrists - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [entrueckung_vor_dem_zorn_des_antichrists.pdf]

(Wir erwarten die Entrückung der Gemeinde vor der aggressiven Machtergreifungsphase des Antichrists, d. h. vor der in Dan 8,19 ff. gen. letzten Zeit des Zorns.)

- Bibelarbeit aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Die Endzeit in der Bibel - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [die_endzeit_in_der_bibel.pdf]

(Der Beginn der Endzeit im engeren Sinn steht mit der Rückkehr der Juden aus der weltweiten Zerstreuung in direktem Zusammenhang.)

- Bibelarbeit aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Wer ist der Antichrist? Teil 1: Der Antichrist ist der kommende Welteroberer"
  als PDF-Datei [wer_ist_der_antichrist-teil1.pdf]

(Der Antichrist ist der kommende Welteroberer, bei dessen Erscheinen es zur Entrückung der Gemeinde kommt)

- Bibelarbeit aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Der dritte jüdische Tempel - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [dritter_juedischer_tempel-synagoge_des_satans.pdf]

(Der von Menschenhand erbaute dritte jüdische Tempel, den die Bibel wie in Offenbarung 3, 9 beschriebenen auch die »Synagoge des Satans« nennt.)

- Bibelarbeit aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
  "Der Hesekiel-Tempel - Bernd Damisch"
  als PDF-Datei [hesekiel-tempel_des_tausendjaehrigen_reiches.pdf]

(Der vom Messias Gottes errichtete Hesekiel-Tempel des Tausendjährigen Reiches, das vierte Heiligtum Israels, in welchem die Rückkehr der Wolke der Herrlichkeit Gottes erwartet wird.)

► Bibelarbeit aus der Reihe "Die verdeckte Macht des Bösen ins göttliche Licht gestellt":
"Die Wolke der Herrlichkeit Gottes - Bernd Damisch"
als PDF-Datei [schechina-wolke_der_herrlichkeit_gottes.pdf]

(Die echte Shekinah bzw. Schechina, die Wolke der Herrlichkeit Gottes, wird erst in den 4. jüdischen bzw. Hesekiel-Tempel zurückkehren.)

► weitere grafische Übersichten mit speziellen Inhalten bzgl. der aus alttestamentarischer Sicht sieben (Sabbat-)Jahre währenden 70. danielischen (Jahr-)Woche auf der Seite [Inhalt] ab hier
[aus der Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch]

Download vom Inhalt der gesamten Internetseite www.bleibtgottesliebe.de von Bernd Damisch
[Größe der Zip-Datei ca. 60 MB]

© Bernd Damisch